

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 05/06

TENOS-Gesprächsrunde „Mediation, Wirtschaft und Demokratie“ in der C. H. Donner Bank

Dr. Helmut Nause (Präsident des Arbeitsgerichts Hamburg): Mediation ist Entlastung für Gerichte!

Hamburg. Gerichtsinterne und gerichtsexterne Mediationen entlasten die deutschen Gerichte. Dies erklärte **Dr. Helmut Nause**, Präsident des Arbeitsgerichts Hamburg, gestern in seinem Vortrag auf Einladung der Hamburger **TENOS Aktiengesellschaft**, die bundesweit die Organisation und Durchführung von gerichtsexternen Mediationsverfahren anbietet.

Dr. Nause berichtete, dass das Arbeitsgericht Hamburg seit dem 01.04.2006 die gerichtsinterne Mediation als bundesweit erstes Arbeitsgericht mit Erfolg anbietet. Von 35 Richtern am Arbeitsgericht und Landesarbeitsgericht Hamburg seien 4 ausgebildete Mediatoren. Rund ein Drittel der bisherigen Fälle kämen aus dem Kündigungsschutzbereich, aber auch Streitigkeiten um Abmahnungen, Teilzeit und Beurteilungen ebenso wie Streitigkeiten zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat seien Mediationsthemen. Dr. Nause betonte den Nutzen der Mediation insbesondere für Verfahren, deren zugrundeliegende Problematik nicht rein wirtschaftlicher sondern auch persönlicher Art seien. In diesen Fällen würde auf ein ausgesprochenes Urteil meist eine erneute Klage der einen oder anderen Partei folgen. Eine Lösung des Konflikts sei in derartigen Fällen ersichtlich nicht durch den Erlass eines erneuten Urteils zu erreichen.

In der anschließenden Diskussion ergänzte **Klaus Seifert** (Präsident des Hamburger Verwaltungsgerichts), dass zu einer Entlastung der Gerichte „auch die Verfahren beitragen, die erst gar nicht bei der Justiz ankommen“. Mediation könne also nicht nur einen bei Gericht anhängigen Streit erfolgreich beenden, sondern zusätzlich dazu führen, dass keine Folgeprozesse die Gerichte belasten. **Prof. Dr. Detlev Joost** (Seminar für Arbeitsrecht der Universität Hamburg) hob insbesondere die Geeignetheit von Mediationsverfahren für Streitigkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz hervor, das „von seiner Struktur auf einvernehmliche Einigungen angelegt“ sei. **Axel R. Raulinat**, Mitglied des Vorstands der TENOS AG, erläuterte, dass andere Bundesländer, insbesondere auch Niedersachsen unter der dortigen Justizministerin **Elisabeth Heister-Neumann**, der FHH Hamburg in Sachen gerichtsinthener Mediation weit voraus seien. Jetzt ginge es darum, hier zum Nutzen des einzelnen Bürgers, der Wirtschaft und der Justiz schnellstmöglich nachzuziehen.

Hamburg, den 29. September 2006
V.i.S.d.P.: Maren Heinecke, c/o TENOS AG,
Tel 040. 4 130 730 Fax 040. 4 130 73 - 29